

# ÜBERWACHUNG

**Datenschutz** Überwachung ist ein Instrument der Beutetier-Intelligenz. Welche voraussetzt, dass es Raubtiere gibt. Wer Angst sät, düngt Überwachung. Doch wer überwacht die Überwacher? Immer mehr Forschungsprojekte widmen sich dem Bürgerverhalten, immer mehr Datenspeicher entstehen und das ganze wird bundesweit zentral vernetzt. Der Überblick zum Überwacher-Überwachen.

Technik ist was schönes. Die Vernetzung brachte uns Google, Mail, Facebook, Youtube und viele andere beliebte Dienste im Konsumenten-Internet. Doch mit etwas Zeitverzögerung wird umfassende Vernetzung auch für Sicherheitsbehörden interessant. Das ist das Mega-Thema, in dem zahlreiche einzelne Aktivitäten aufgehängt sind. So gibt es den elektronischen Personalausweis samt über die Luft auslesbaren Datenchip, in dem immer ein für Gesichtserkennung geeignetes Bild hinterlegt ist, manchmal auch ein Fingerabdruck. Fernreisen ohne Fingerabdruck ist schon garnicht mehr möglich, denn seit Jahren muß der Reisepass-Antragsteller einen oder mehrere Finger auf den Scanner im Bürgeramt legen. Vernetzung auch bei den Datenspeichern. Noch läuft vieles dezentral in Deutschland.

## Aus der Geschichte gelernt?

Das ist noch aus den Erfahrungen der Nazizeit begründet. Die Gründer der Bundesrepublik wollten verhindern, dass Menschen systematisch ausgeforscht und bespitzelt werden, wie in den Terrorjahren 1933 bis 1945 von der Geheimen Staatspolizei. Mittlerweise laufen Projekte, die Bevölkerungsdaten in zentralen Datenspeichern zu halten. Oder es gibt Spezialge-

setze, wie etwa für die GEZ, die alle Meldedaten an ihrem Standort im WDR-Studiogelände Köln-Bocklemünd zentral speichern dürfen soll. Auch für den Zensus wurden die einzelnen Meldedaten aktualisiert. Datenschützer vermuten, das dies der Grundstein für ein nationales Melderegister werden soll. Ein geplantes bundesweites Waffenregister, gefordert von einer EU-Richtlinie bis Ende 2014, kritisieren Jäger und Schützen wegen potentieller Sicherheitslecks.

## Trend zur Menschen-ID

Seit knapp fünf Jahren gibt es erstmals nach 1945 wieder eine eindeutige Personenkennziffer in ganz Deutschland: die Steuer-Identifikationsnummer bleibt lebenslang plus 20 Jahre der Person zugeordnet. Mittlerweise wird sie nicht nur vom Finanzamt, sondern auch von Banken bei der Kontoeröffnung, oder von Notaren für den Grundstückskauf abgefragt. Ausserdem wird mit der ID im Melderegister hin und her abgeglichen, so dass keine Doppelwohnsitze mehr möglich sind. Schleichend wird die Steuer-ID zur Menschen-ID, die bei immer mehr alltäglichen Rechtsgeschäften einzutippen oder herzusagen ist. Wer dies nicht will, dem wird halt kein Konto eröffnet oder etwas ins Grundbuch eingetra-

## Überwachungssoftware von A bis Z

zusammengestellt von ulrics

**[ADABTS]** Mit der "Automatic Detection of Abnormal Behaviour and Threats in crowded Spaces" (ADABTS) soll das abnormale Verhalten, was immer das ist, in allen möglichen Situationen erkannt werden.

**[ADIS]** Auch ein Projekt zur präventiven Erkennung von Absichten und damit Vorab-Verdächtigung: ADIS (Automatisierte Detektion Interventionsbedürftiger Situationen durch Klassifizierung visueller Muster) ist ein Projekt unter Mitarbeit von Fraunhofer. Eines von mehreren Vorhaben unter Finanzierung durch das BMBF, also von deutschen Steuergeldern.

**[APFEL]** Auch auf Flughäfen wird geforscht. APFEL steht für "Analyse von Personenbewegungen an Flughäfen mittels zeitlich rückwärts- und vorwärtsgerichteter Videodatenströme". Sprich Verfolgung per Video. Das System ist dem Namen nach nur für Flughäfen vorgesehen. Lässt sich aber sicherlich einmal auch auf Innenstädte ausweiten.

**[ASEV]** Automatische Situations-einschätzung für ereignis-

gesteuerte Videoüberwachung (ASEV) ist ein Projekt unter der Federführung der Überwachungsfirma ORFIX. Dort heisst das Forschungsprogramm auch "Forschung für die zivile Sicherheit". Partner bei diesem Projekt sind die Flughäfen Hannover Langenhagen, Braunschweig und Hamburg. Ob dort auch ein Praxistest durchgeführt werden? Als Start wird der Mai 2010 genannt. Ebenfalls beteiligt ist die Leibniz-Universität Hannover.

**[BeSeCu]** Hier geht es um das Verhalten in Krisensituationen. Es ist aber eher eine akademische Studie im Rahmen von Verhaltensforschung, als ein fertiges System. Auf Facebook könnte man sogar an der Studie teilnehmen.

**[CAMINSENS]** Auch an CAMINSENS ist die Uni Hannover beteiligt. Hier ein weiteres Überwachungssystem, welches rechtskonforme Vorverurteilungen vornehmen soll. In Echtzeit soll unerwünschtes Verhalten für die Aufpasser visualisiert werden. Die Anlehnung an den englischen Begriff Common

gen. Einen kleinen Sieg gegen den Datensammelwahn gelang mit dem Ende der ELENA-Arbeitnehmer-Datenspeicher, in der Löhne, Streik- und Krank-

tage vom Arbeitgeber zentral vorgehalten werden. Und damit die schönen neuen Datenspeicher auch viele neue Infos enthalten, laufen EU-weit diverse



# ÜBERALL

ID:.....35628910 XP 7  
 NAME:.....BLUM  
 VORNAME:....KATHARINA  
 GESCHLECHT:..F  
 GEB.:.....12.04.1989  
 PLZ:.....53881  
 ORT:.....EU  
 PARTEI:.....GRUENE

Sense ist wohl gewollt. Wobei gesunder Menschenverstand nichts mit Überwachung zu tun hat.

**[Cogito]** SDS steht für Suspect Detection Systems, eine israelische Firma, welche die Verhaltensanalyse über einen Polygraphen, also einem Lügendetektor, für die USA entwickeln soll. Die mangelnde wissenschaftliche Grundlage für einen Lügendetektor interessiert dabei scheinbar nicht. Der Name des Systems soll wohl Cogito sein. In dem Welt-Artikel sagt ein Kommentar vom Vorsitzenden der SDS wohl alles, was von so einem System zu halten ist: "Wer den Test nicht absolvieren will, kann ja später seine Unschuld beweisen." Zum Beispiel auf Guantanamo.

**[DIGIDAK]** Hier erfasst man massenhaft und superbequem Fingerabdrücke. Man könnte eine Wand in der U-Bahn scannen und die Fingerabdrücke haben. Auch gefördert vom BMBF.

**[FAST]** Die Future Attribute Screening Technology steht nicht für fast erwischte, sondern ist der Versuch, aus der Bewegung einer Person Schlüsse auf die verborgenden Absichten zu ziehen. Dabei werden verschie-

dene Sensoren miteinander kombiniert. Wenn man das hier liest, geht es fast schon in Richtung Gedanken lesen.

**[INBEKI]** Die Interaktionsgesteuerte Bilddatenanalyse zur Bekämpfung von Kinderpornographie: An sich ist die Bekämpfung von Kinderpornographie eine ehrenwerte und richtige Sache. Aber ein Software, welche Bilder erkennen kann, lässt sich auf vielerlei Arten missbrauchen und die Affäre um den Staatstrojaner zeigt, wie rechtliche Grenzen manchmal sehr flexibel gehandhabt werden. Auch dieses Projekt fördert das BMBF.

**[INDECT]** Die Abkürzung INDECT ist ja inzwischen unter Piraten wohl bekannt. INDECT ist in Kürze ein Werkzeug zur Überwachung und Verhaltensanalyse, also der Vorverurteilung in der Art wie im Film Minority Report. Auch Drohnen mit Kameras sind fest eingeplant. Alles wird mundgerecht dem Überwacher präsentiert.

**[SAMURAI]** SAMURAI ist die Kurzform von "Suspicious and Abnormal behaviour Monitoring Using a network of cAmeras & sensors for situation awareness enhancement". Es geht also

mal wieder um das Erkennen von nicht näher definiertem abnormalen Verhalten mit Kameras.

**[SICURA]** Gepäck durchleuchten: Bei SICURA geht es um die Bilderkennung von Röntgenbildern. Es sollen Objekte automatisch im Gepäck erkannt werden. Das lässt sich natürlich nicht nur bei gefährlichen Objekten anwenden, sondern auch für alles mögliche andere. Kristina Schröder hat in dieser Hinsicht sogar gratuliert.

**[SPOT]** Wer hat aber schon etwas von SPOT (screening passengers observation technique) gehört? Dieses System, um an Flughäfen nach verdächtigen Personen zu suchen ist in den USA schon länger im Einsatz. Natürlich ist es nur eine Verhaltensanalyse durch speziell geschulte Personen wird dadurch aber nicht sympathischer. Zumal vieles was heute noch per Hand läuft, irgendwann automatisiert wird. VIMS Das Violent Intent Modeling System (VIMS) klingt für mich wie ein Computermodell, welches das Verhalten vorhersagen soll. Das ganz auf der Grundlagen von der verschiedensten Informationen. Möglicherweise eine Suchmaschine mit Auswertung.

## Künstliche Schnüffellintelligenz

Ein weiterer Ansatz der Sicherheitsprofis ist die rechnergestützte Analyse menschlichen Verhaltens: wird ein bestimmter Schwellenwert überschritten, wie etwa „zu lange an einem Ort herumlungern“, bekommt der Überwachungsbeamte einen Hinweis und kann gezielt Personal losschicken. In den Niederlanden gibt es Datenfelder in zahlreichen Behörden: „Diese Person extra kontrollieren“. Ist das von irgendeiner Stelle oder Künstlichen Intelligenz angekreuzt, wird der Bürger nun immer wieder von der Polizei angehalten, im Amt extra ausführlich befragt, somit schlicht und ergreifend: schikaniert. Das gab es in Deutschland zweimal. Und diese Entwicklung erfolgt schleichend und Schritt für Schritt. „Herr Referentenentwurf“ schreibt Lobby-Wünsche in eine Gesetzesvorlage, die nach zu Protokoll gegebenen Reden im Bundestag durchgewunken unser aller Freiheitsrechte limitiert. Deshalb ist es wichtig, ein Auge auf die Forschungsprojekte im Sicherheitsbereich zu haben. Denn was heute noch erforscht wird, fliegt morgen schon über deiner Terrasse und speichert dich ab!

Forschungsprojekte. Dazu siehe auch die Liste im Kasten. Eines davon ist das in Piratenkreisen inzwischen berühmte INDECT, im Kompass 2011.1 haben wir

es vorgestellt. Es geht jetzt darum, die Daten, die man hat, zum Beispiel das biometrische Foto, mit Sensor-Eingaben vollautomatisch zu vergleichen. So weiß

man, ob Gefährder Max Muster gerade an der hochauflösenden Überwachungskamera am Vorstadtbahnhof vorbei läuft, da das dann alles vernetzt ist.